

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 45. Dienstag, den 14. August 1821.

**Börse in Leipzig,**  
am 30. Juli 1821.

**C o u r s e**

von  
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC. große . . . . .	—	99
kleinere . . . . .	—	99
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC. von 1000 u. 500 Thl.	—	107½
von 200, 100 u. 50 Thl.	—	107¼
Landes-Commissionsscheine à 5 pC. von 1000 und 500 Thl.	—	106¼
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	106¼
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807 von 1000 u. 500 Thl.	—	—
Desgleichen von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	—	107½
von 200 u. 100 Thl.	—	107½
Anleihe d. Cassenbillet-Commiss. à 4 pC. v. 1000 u. 500 Thl.	—	106
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	106
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	89	—
La. A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	98½

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC. . . . .	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 pC. von 1000 und 500 Thl.	81	—
von 200 u. 100 Thl.	81	—
Central-Steuerscheine à 5 pC. von 300 Thl. . . . .	—	102¼
von 2000 u. 1000 Thl.	—	105
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	103½
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. . . . .	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 pC. von 1807 v. 1000 u. 500 Thl.	—	107¼
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107¼
Desgleichen von 1813 . . . . .	—	—
v. 1000 u. 500 Thl.	—	108½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108½

**Borse in Leipzig,**

am 13. August 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	—	135½	—
do.	2 Mt.	—	135	—
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	100¼	—	—
do.	2 Mt.	99¾	—	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	104¼	—	—
do.	2 Mt.	105½	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	110¼	—	—
do.	2 Mt.	109¾	—	—
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	104¼	—	—
do.	2 Mt.	105¼	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100	—	—
do.	2 Mt.	99¾	—	—
Hamburg in Banco . . . . .	k. S.	147	—	—
do.	2 Mt.	145½	—	—
London p. L. st. . . . .	2 Mt.	6. 18½	—	—
do.	3 Mt.	6. 18	—	—
Paris p. 500 Fr. . . . .	k. S.	80½	—	—
do.	2 Mt.	80¼	—	—
do.	3 Mt.	79¾	—	—
<b>Course im Conv 20 Fl. Fufs.</b>				
Wien in Cony. 20 Kr. k. S.			100¾	—
do.	2 Mt.		99½	—
do.	3 Mt.		99	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .			—	109½
Holland. Ducaten à 2½ Thl.			—	13
Kaiserl. do. do.			—	13
Bresl. do. à 65½ As do.			—	12¾
Passir. do. à 65 As do.			—	11½
Species . . . . .			¾	—
Verl. } Preufs. Courant . . . . .			10¼	—
} Cassenbilletts . . . . .			—	101
Gold p. Mark fein cölln.			—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.			—	—
do. niederhaltig do.			—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			105	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt			94	—
} Actien d. Wiener Bank			588	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.			72½	—
} K. pr. Staats-Schuld-			67½	—
} scheine à 4½ in pr. Ct.			96	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen			—	—

**B e f a n n t m a c h u n g .**

Zu gehorsamster Befolgung der von hoher Landes. Regierung unter dem 26. Juli 1821 erlassenen Verordnung, wird hiermit bekannt gemacht:

Daß alle diejenigen hiesigen Bürger und Einwohner, welche wegen vom 15ten April 1814 bis 30sten Juni 1816 noch unvergütet gebliebener, und mit gehörig attestirten Spannbilletts besetzter Fuhrlohne, annoch Ansprüche zu haben vermeinen, sich längstens

den 30. November 1821

bei der dermalen für den Leipziger Kreis bestehenden ständischen Kreiscaffen-Deputation zu Leipzig, mit ihren dießfälligen Forderungen zu melden, und selbige durch oberwähnte Spannbilletts gehörig zu bescheinigen haben, unter der Verwarnung, daß sie außerdem nach Ablauf dieser Frist, mit ihren Forderungen für versäumt werden angesehen, und von aller Bezahlung ausgeschlossen, auch der ihnen etwa sonst zustehenden Wohlthat der Wiedereinsetzung in vorigen Stand für verlustig geachtet werden.

Leipzig am 1. August 1821.

(L. S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

## Briefe eines Lehrlings in die Heimath.

### Achter Brief.

Liebstes Röschen

Weil Du mich beim Abschied gebeten hast, Dir oft zu schreiben, wie mir's geht, so will ich gleich heute mit der Bothenfrau den Anfang machen.

Wir hätten bald ein Unglück haben können. Es zog am zweiten dieses Monats ein schweres Gewitter gerade zum Rastädter Thore herein. Das mag verdrücklich darüber geworden seyn, das gleich das erste Gebäude am Thore, das Theater nämlich, tüchtige Blitzableiter hat, denn es schlug dafür in einen Kirchturm, dem wie allen seinen Brüdern, mit Ausnahme des diesen Schloßthurms, keine Ableiter geworden sind. Nun durfte der Blitz nur zünden und bei Abendwind das Spital wegbrennen, so konnte ich keine Morgenmilch für die Meisterin mehr holen, der Kaffee hätte nicht geschmeckt, darüber wäre der Meister verdrücklich geworden und hätte mich derb geprügelt, oder wohl gar, wie man zu sagen pflegt, todt geschlagen. So wäre dieser Brief der letzte gewesen, den Du von mir empfangest. Denke das Unglück!

Ich habe kürzlich ein saures Kirschfest besucht, wozu öffentlich eingeladen wurde. Schon der Weg wird einem bei großer Hitze ziemlich sauer, nachher thut das Bier das Seinige. Dabei hat michs aber doch gefreut, wie Viele das sauer verdiente Geld für eine handgreifliche Täuschung hingaben, ohne einmal ein saures Gesicht zu machen.

Bei dieser Gelegenheit fällt mir ganz natürlich ein, daß mir gewaltig zu geredet worden

ist, ein Grieche zu werden und gegen die Türken zu marschieren. Ich habe es aber ganz abgeschlagen, das schöne Biezhans (wie sie's nennen) erobern zu helfen; denn erstlich müssen wohl die Türken für uns so gefährlich nicht mehr seyn, weil nicht mehr ind en Kirchen gegen sie gebetet wird, und ich denke immer:

Wer da will löschen, was ihn nicht brennt,  
Der ohne Noth in sein Unglück rennt.

Zweitens müßte ich von meinem lieben Röschen so weit weg, das wäre ja gar nicht zum Aushalten; und endlich drittens habe ich eben keine sonderliche Lust dazu.

Kürzlich sind hier neue Heringe angekommen, die recht gut schmecken. Wenn ich dich zu Weihnachten wieder besuche, will ich Dir einen solchen neuen Hering mitbringen.

Stets Dein Getreuer

P. S.

### An Freunde der Musik.

Wir machen es uns zur Pflicht das hiesige musikliebende Publikum auf die Ankunft des Herrn Lipinski, eines der ersten Violinspieler unserer Zeit, aufmerksam zu machen, und können uns des Wunsches nicht enthalten, daß derselbe veranlaßt werden möge, in unserer Stadt ein Concert zu geben. Er ist uns wegen seines ausgezeichneten Spieles nicht nur aus mehreren öffentlichen Blättern rühmlichst bekannt, sondern wir hatten auch Gelegenheit, ihn mehreremal privatim zu hören, und sagen nicht zu viel, wenn wir ihn mit Herrn Spohr vergleichen oder Herrn Paganini, mit dem er in Mailand in einem Doppelconcert wetteiferte, zur Seite stellen,

A. B. C.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Theateranzeige.** Heute, den 14ten: Parteienwuth. Herr Hermann, Cole.

**Anzeige.** Da das am 9ten August angekündigte Extra-Concert im Kuchengarten, wegen ungünstigen Wetters nicht statt finden konnte; so wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht, daß das Concert nächsten Donnerstag den 16 August Abends punkt 5 Uhr gegeben werden wird.  
W. L. Barth, Stadtmusikus.

**Anzeige.** Es werden mehrere junge Frauenzimmer im Alter von 14 bis 16 Jahren zum Chor bei hiesigem Stadttheater gesucht. Man hat sich deshalb an Herrn Fischer, Chordirektor auf dem neuen Kirchhofe Nr. 294 Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr zu wenden.  
Direction des Stadttheaters.

**Einladung.** Nächsten Donnerstag, als den 16. August halte ich ein Adlerschießen mit Rüstung, wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade. Ich werde mich dabei nicht nur durch gute Biere und andere Getränke empfehlen, sondern auch des Abends mit ausgesuchten warmen Speisen portionenweise aufwarten, und bitte um zahlreichen Zuspruch  
Borderes Brandvorwerk, Delzner.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, vorne heraus 3 Treppen hoch an einen ledigen Herrn von der Handlung. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Reisegelegenheit.** Ein Herr der seinen eignen bequemen Wagen hat, sucht einen Gesellschafter um auf gemeinschaftliche Kosten nach Berlin oder Königsberg zu reisen. Das Nähere zu erfragen im Hotel de Prusse.

**Verlaufener Hund.** Ein alter Hund englischer Race, braun und weißes Haar, hat sich am Sonntag den 12. August, auf dem Wege von Zweinaundorf herein, nahe beim Dorfe Anger bis zum Täubchen, verlaufen: wer denselben dem Salzschinken Herrn Arnold zurück bringt, erhält zwei Thaler Belohnung.

### T h o r z e t t e l v o m 13. August 1821.

#### Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Dr. Amtm. Lange, v. Schilde, u. Dr. Justiz-  
commiss. Büchner, v. Torgau, b. Wieprecht 6  
Die Baugen: Zittauer r. Post. 10  
Vormittag.

Die Dresdner Postkutsche 6  
Die Dresdner r. Post 6  
Die Frankfurter f. Post 8  
Dr. Rfm. Taschner, v. Erfurt, v. Carlsbad,  
im Hot. de Russie 10  
Nachmittag.

Dr. Oberamt. Rettler, a. Artern, v. Rötzig,  
im Hot. de Bav. 3

#### Hall'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Dr. Rfm. Paringrott, a. Cosbus, v. Braun-  
schweig, im Blumenberg 6  
Vormittag.

Dr. Spridow, f. russ. Cour. a. Peterseb. p. d. 11

#### Ranstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Dr. Medic. Baumann v. Rembach, u. Dr.

Rfm. Bühneke, a. Riga, v. Frankf. a. M.,  
im Hot. de Saxe 8

#### Vormittag.

Die Frankfurter r. Post 7  
Die Gahler f. Post 8  
Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. v. Wisel,  
u. Dr. Wahler Köster, v. Heideb., p. d. 12  
Dr. Mag. Rinnich, a. Berlin, v. Merseb.  
im Hot. de France 12

#### Nachmittag.

Dr. Steueramts. Vicedir. Wiener, a. Prag,  
v. Weimar, im Hot. de Saxe 2

#### Hospitalthor. U.

Gestern Abend.

Die Freiburger f. Post 5  
Dr. geh. Rath Böttger, a. Berlin, v. Borna,  
im Hot. de Prusse 9  
Vormittag.

Eine Esafette von Grimma 9